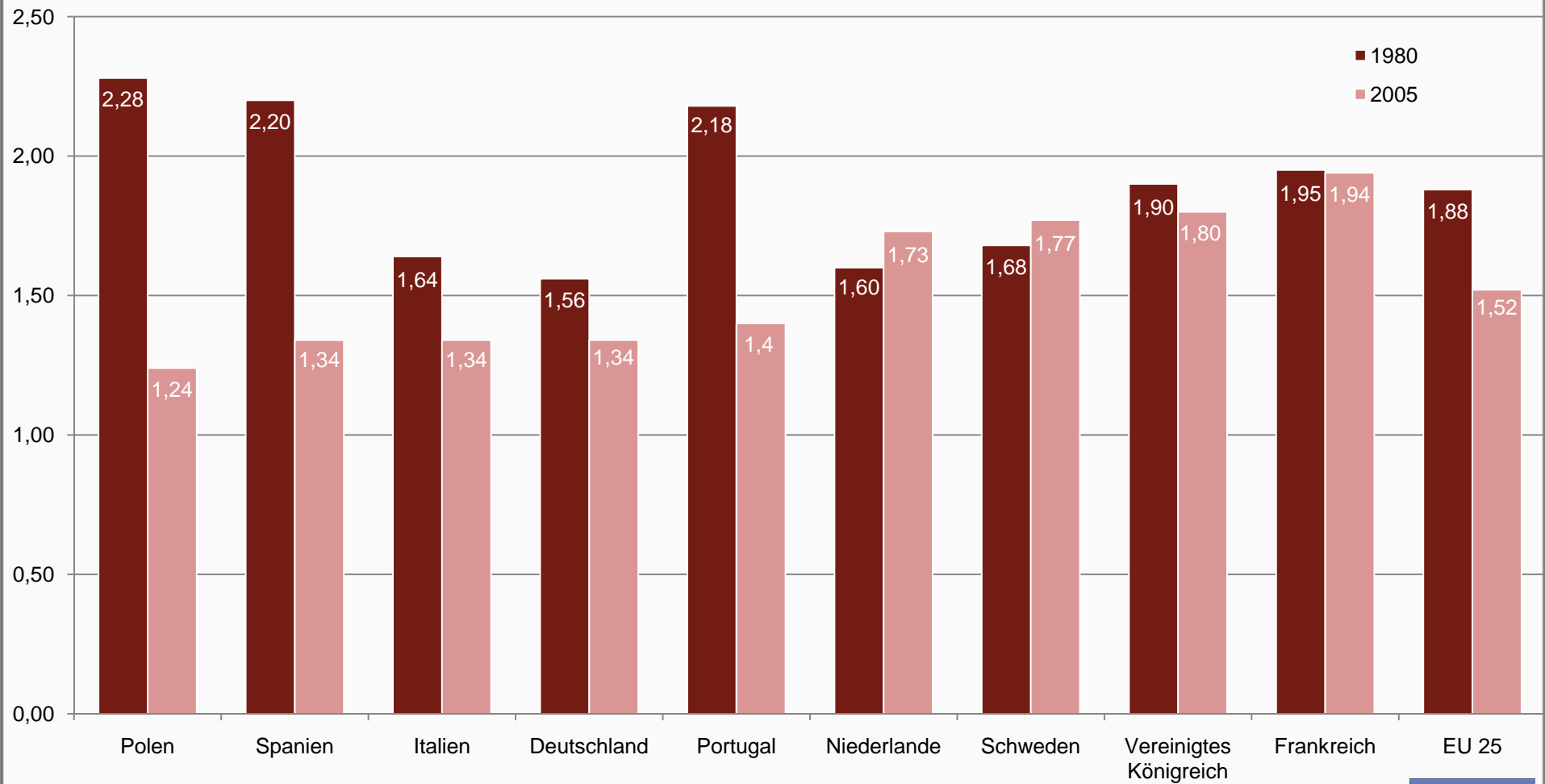


■ Geburtenziffern im europäischen Vergleich 1980 und 2005

Zusammengefasste Geburtenziffer (Kinder je Frau im gebärfähigen Alter) ausgewählter europäischer Länder



Quelle: Eurostat

Sozialpolitik-
aktuell.de

Ein Großteil der europäischen Staaten weist im Zeitverlauf einen Rückgang der Geburtenziffer auf. Folgerichtig ist auch der Durchschnittswert der EU 25 rückläufig: es lässt sich ein Rückgang von 1,88 Kindern pro Frau im gebärfähigen Alter im Jahr 1980 auf 1,52 im Jahr 2005 beobachten. Deutschland liegt mit einem Wert von 1,34 erheblich unterhalb des europäischen Durchschnitts. Besonders auffällig sind die Entwicklungen in den süd- und osteuropäischen Ländern.

Für das Absinken der Geburtenziffern in den jeweiligen europäischen Ländern sind sicherlich höchst unterschiedliche Gründe verantwortlich, jedoch lassen sich einige zentrale Trends und Aspekte identifizieren.

In den osteuropäischen Staaten ist die gesunkene Geburtenquote möglicherweise eine Folge der Unsicherheit infolge der Transformationsprozesse, in den südeuropäischen Ländern das Resultat veränderter gesellschaftlicher Lebensformen.

In denjenigen Ländern, in denen die Geburtenziffer auf hohem Niveau geblieben oder sogar angestiegen ist, geht dies mit einer hohen Erwerbsbeteiligung der Frauen einher (vgl. [Abbildung II.31](#)). Insbesondere diejenigen Länder, in denen große familienpolitische Anstrengungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf vorgenommen wurden, z.B. die skandinavischen Länder (hier: Schweden) und Frankreich, sind hier erfolgreich. Als Gegenbeispiel ließe sich Italien anführen, das jeweils eine der niedrigsten Geburtenziffern sowie Frauenerwerbstätigenquoten in Europa aufweist.

Methodische Anmerkungen

Die so genannte "zusammengefasste" Geburtenziffer gibt an, wie viele Kinder eine Frau im prinzipiell gebärfähigen Alter zwischen 15 und 45 Jahren durchschnittlich zur Welt bringt.

Die in diesem Zusammenhang immer wieder thematisierte (Netto-)Reproduktionsrate, also der Wert der Geburtenziffer, bei dem die Zahl der Bevölkerung eines Landes ohne Zuwanderung auf einem konstanten Niveau bleiben würde, liegt bei 2,1 Kindern je Frau im gebärfähigen Alter.